



Erich Fried
Gesamtschule Ronsdorf



2015/2016

I n f o r m a t i o n s b r o s c h ü r e



Inhaltsverzeichnis

1.	Lernen in der Gesamtschule	3
2.	Unterrichtsarbeit	5
2.1	Das Stundenraster	5
2.2	Beispiel für einen Stundenplan im 5. Jahrgang	6
2.3	Die Jahrgänge 5 und 6	7
2.4	Die Jahrgänge 7 bis 10	8
2.5	Die gymnasiale Oberstufe	9
3.	Besondere Elemente des Schulprofils	11
3.1	Fremdsprachen und interkulturelles Lernen	11
3.2	Das musisch-künstlerische Profil	12
3.3	Die Berufsorientierung	13
3.4	Die Kooperationen mit der Wirtschaft	14
3.5	Lernen mit neuen Medien	14
3.6	Themenwochen, Klassenfahrten	15
4.	Der Ganztag: Freizeitbereich, Arbeitsgemeinschaften und Bibliothek	16
5.	Die schulischen Vereine	17
6.	Busverbindungen	18
7.	Termine	19

1. Lernen in der Gesamtschule

Die Gesamtschule arbeitet als Schulform des gemeinsamen Lernens mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen.

Eine heterogene Schülerschaft stellt eine Bereicherung des Schullebens in vielerlei Hinsicht dar. –Dies bedeutet auch, dass alle Kinder – ihren Begabungen und Neigungen entsprechend – gefördert und gefordert werden, um das zu leisten, was sie leisten können. Wir wollen kein Kind zurücklassen, aber gleichzeitig auch dafür sorgen, dass kein Kind unterfordert wird.

Denn jedes Kind hat das Recht, erfolgreich zu lernen.

Entsprechend finden die Prinzipien der Binnendifferenzierung und der Individualisierung in der pädagogischen Konzeption der Schule ihren Niederschlag.

In diesem Zusammenhang besitzt die Freiarbeit einen wichtigen Stellenwert. In den Freiarbeitsstunden arbeiten die Schülerinnen und Schüler sowohl bezogen auf die Unterrichtsfächer und die individuellen Interessen als auch in fächerübergreifenden und/oder auf das Schulleben bezogenen Vorhaben selbständig.

Für beide Formen der Freiarbeit gelten folgende Ziele:

Freiarbeit soll die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen entwickeln und ihre Fähigkeit stärken, ihr Lernen zu planen, zu organisieren und zu reflektieren. Dieser Lernprozess schließt auch die Entwicklung von Kooperationsfähigkeit ein.

Im Rahmen ihres Förderkonzepts bietet die Schule neben Maßnahmen für leistungsschwächere Kinder Lernwerkstätten für besonders begabte Schülerinnen und Schüler an.

In jedem Jahrgangsfloor gibt es offene Lernräume, um individuelle Lernprozesse zielführend gestalten zu können. Lehrerinnen und Lehrer haben damit die Möglichkeit, Teilgruppen der Klasse dort zu platzieren, damit diese beispielsweise eine Präsentation vorbereiten können, ohne die übrige Gruppe zu stören.

Auch unsere Schulbibliothek ist ein wichtiger Ort des individuellen Lernens, an dem unseren Schülerinnen und Schülern einen großen Bestand an Sachbüchern, Lexika, wissenschaftlicher Literatur und Belletristik vorfinden.

An der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I (Hauptschulabschluss 10, mittlerer Schulabschluss und die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe) sowie das Abitur am Ende der Qualifikationsphase erreicht werden.

Die Gesamtschule umfasst in der Sekundarstufe I die Klassen 5 - 10 und in der Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) die Jahrgangsstufen 11 - 13.

So haben die Kinder und Jugendlichen, die an der Gesamtschule die Schullaufbahn bis zum Abitur durchlaufen, ein Jahr länger Zeit bis zur Abiturprüfung als die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium.

Mit dem Zentralabitur – den einheitlichen Prüfungsaufgaben in allen Fächern – wird die Vergleichbarkeit des Abiturs – auch zwischen den Schulformen – gesichert.

Überblick zum Schulprofil der Gesamtschule Ronsdorf

Schuljahr	5/6	7/8	9/10	Sek II
Unterrichtsprüfung	1. Fremdsprache Englisch, integrierter Unterricht in Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften, Freiarbeit, Theaterklasse	Geschichte/ Politik, Erdkunde/Politik		Grundkurse und Leistungskurse Leistungskurse in: Mathematik, Englisch, Deutsch, Biologie, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Sozialwissenschaften
Äußere Fachleistungs-differenzierung			Deutsch, Englisch, Mathematik, Chemie	Deutsch, Biologie, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Sozialwissenschaften
Wahlpflichtunterricht/ Ergänzungstunden	ab Klasse 6 Französisch, Latein, Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Darstellen und Gestalten	ab Klasse 8: Spanisch, Informatik		Deutsch, Englisch, Mathematik Fremdsprachen: Englisch, Spanisch (neu), Französisch, Latein
Fördermaßnahmen	fachliche u. fachunabhängige Förderung, Lese-, Rechtschreibförderung, Fachförderung für leistungsstarke SchülerInnen; IT-Förderung: Grundlagen der Textverarbeitung	Individuelle Förderung in Deutsch, Englisch, Mathematik. Beginn der Berufsorientierung in Jg. 8	Berufs- und Abschlussorientierung	Projektkurse Comeniusprojekt vierstündig in Jahrgang 11. Vertiefungskurse: Deutsch, Englisch, Mathematik in Jahrgang 11
Ganztagsangebote	verpflichtende Arbeitsgemeinschaften	Freizeitangebote im Mittagsbereich, Bibliothek, freiwillige Arbeitsgemeinschaften		

2. Die Unterrichtsarbeit

Das Unterrichtsangebot umfasst die Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Lateinisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte, Politik, Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Wirtschaft, Technik), Kunst, Musik, Sport, Religionslehre.

In den Jahrgängen 5 und 6 werden die Fächer der Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften integriert unterrichtet.

Gemäß den Prinzipien des gemeinsamen Lernens werden die Schülerinnen und Schüler bis Ende der Jahrgangsstufe 8 im Klassenverband unterrichtet. Differenz in Mathe, Englisch 7/8 erwähnen. Eine Ausnahme bildet der Wahlpflichtbereich ab Klasse 6 mit den Fächern Arbeitslehre, Darstellen und Gestalten, Französisch, Latein und Naturwissenschaften. Hier treffen die Eltern mit ihren Kindern eine wichtige Entscheidung für die weitere Schullaufbahn. Ab Klasse 7 lernen die Schülerinnen und Schüler in Englisch und Mathematik auf zwei Leistungsniveaus.

In Klasse 8 kann mit Spanisch eine zweite oder dritte Fremdsprache gewählt werden.

Mit Beginn der Jahrgangsstufe 9 setzt die äußere Fachleistungsdifferenzierung in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Chemie ein.

Dabei werden die Schüler auf zwei Anspruchsebenen - in den sogenannten Erweiterungs- und Grundkursen - unterrichtet.

2.1 Das Stundenraster

1. Stunde	8.00	8.45	
2. Stunde	8.50	9.35	
Frühstück	9.35	9.45	
Hofpause	9.45	10.00	
3. Stunde	10.05	10.50	
4. Stunde	10.55	11.40	
5. Stunde	11.45	12.30	Mittagspause 5, 6, 7 bis 12.40 Uhr
	12.30	12.40	Mittagspause für alle
6. Stunde	12.40	13.25	Mittagspause 8, 9, 10 bis 13.30 Uhr
7. Stunde	13.30	14.15	
8. Stunde	14.20	15.05	
9. Stunde	15.10	15.55	
10. Stunde	15.55	16.40	Nur Kurse der gymnasialen Oberstufe (11-13)

2.2 Beispiel für einen Stundenplan im 5. Jahrgang

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	Freiarbeit	Deutsch	Förderstunde	NW	Englisch
2.	NW	Mathematik	NW	Musik	GL
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
3.	Englisch	Englisch	Mathematik	Deutsch	Religion
4.	Deutsch	GL	Deutsch	Englisch	Mathematik
5. 60 min	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
6.	Religion	Freiarbeit	Technik	Mathematik	Förderstunde
7.	Musik	AG	Technik	Sport	Kunst
8.	Sport		GL	Sport	Kunst

NW: Naturwissenschaften
 GL: Gesellschaftslehre
 AG: Arbeitsgemeinschaften

2.3 Die Jahrgänge 5 und 6

Der Unterricht im 5. und 6. Jahrgang knüpft an die Methoden der Grundschulen an. Eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen vor und nach der Einschulung wird traditionell in unserem Hause gepflegt.

Die neuen Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs werden vor den Sommerferien mit einer Eingangsfeier in unserer Aula begrüßt. Im Anschluss lernen sie ihre neuen Klassenlehrer und ihre Klasse kennen. Ein Klassenlehrerteam betreut die Klasse kontinuierlich von der 5. bis zur 10. Klasse.

Zu Beginn des neuen Schuljahres findet in der ersten Woche das Projekt WILUK statt. WILUK bedeutet: Wir lernen uns kennen.

Ziele des Projektes sind:

die Mitschülerinnen und Mitschüler, das Klassenlehrerteam, die Fachlehrer und weitere Personen der Schule kennen zu lernen.

Regelungen für das neue Zusammenleben zu treffen.

die Organisation des Schullebens zu erleben.

Jede Klasse hat zwei Paten (Schülerinnen und Schüler aus dem 11. Jahrgang), die als Ansprechpartner bei schulischen aber auch persönlichen Fragen den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.

Vielfältige Förder- und Fördermaßnahmen werden den Schülerinnen und Schülern angeboten:

- Lernwerkstatt für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik
- Fachförderung für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik
- LRS-Förderung
- Lerntraining in Kleingruppen
- individuelles Lerncoaching
- Freiarbeit
- Lerntankstellen für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik in der Bibliothek
- Hausaufgabenbetreuung

Zudem hat die Schule für individuelle Förderangebote in jedem Jahrgang eine Lernecke eingerichtet.

Fest im Stundenplan verankert sind auch vielfältige Arbeitsgemeinschaften, die von den Schülerinnen und Schülern frei zu Beginn der 5. und 6. Klasse gewählt werden können.

Weitere Projekte wie der Spielenachmittag, das Theaterstück „Click it“ 2 zur Medienerziehung und Elemente aus dem „Lions quest Programm: Erwachsen werden“ sind wiederkehrend Bestandteile des Unterrichts.

Die Themenwoche im 5. Jahrgang wird in der Klasse zum Thema „Lernen lernen“ zur Stärkung der Klassengemeinschaft und für Wandertage genutzt.

Im 6. Jahrgang findet in dieser Zeit die Klassenfahrt statt.

2.4 Die Jahrgänge 7 bis 10

In diesen Jahrgängen findet eine Schwerpunktbildung sowie eine Abschluss - orientierung statt. Das Wahlpflichtfach (Arbeitslehre, Darstellung und Gestalten, Französisch, Latein, Naturwissenschaften) wird als Hauptfach weiter bis zur 10. Klasse fortgesetzt.

Konzept der Fachleistungsdifferenzierung:

Im 7. und 8. Jahrgang wird in den Fächern Englisch und Mathematik leistungsdifferenziert und individualisierend im Klassenverband unterrichtet, wobei eine Stunde von zwei Lehrern im Team unterrichtet wird. Weiterhin findet Fach-Freiarbeit in Deutsch, Englisch und Mathematik statt. Zur Orientierung der Eltern über den Leistungsstand ihres Kindes werden die erreichten Leistungen bezogen auf die Anspruchsebenen des E- und G-Kurs-Niveaus in den Zeugnissen ausgewiesen.

Ab dem 9. Jahrgang wird in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Chemie in Erweiterungs- und Grundkurse differenziert. Aus zwei Klassen werden in diesen oben genannten Fächern drei Lerngruppen eingerichtet (zwei E-Kurse und ein G-Kurs).

Die Zugehörigkeit zu E-Kursen / G-Kursen ist abschlussrelevant. So benötigt man z.B. für die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe mindestens drei E-Kurse mit der Note „befriedigend“.

Zum ersten Mal kann es am Ende der 9. Klasse zu einer Nichtversetzung kommen, wenn der Hauptschulabschluss der Klasse 9 nicht erreicht worden ist.

In der 8. Klasse werden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik die Lernstandserhebungen im Februar/ März geschrieben.

Am Ende der 10. Klasse werden die zentralen Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt.

Im 7. Jahrgang wird eine Erasmus-Fahrt zu einer unserer europäischen Partnerschulen angeboten, die mit der Belegung einer Arbeitsgemeinschaft gekoppelt ist.

Ab der 8. Klasse kann als weitere Fremdsprache Spanisch gewählt werden. Zudem wird Spanisch auch in der 8./ 9. und 10. Klasse als Arbeitsgemeinschaft angeboten. Eine weitere Arbeitsgemeinschaft bietet in Französisch eine anerkannte DELF-Zertifizierung an. Mit dem bilingualen Angebot „Economics“ ab Klasse 9 wird das vielfältige Angebot der Schule noch zusätzlich erweitert. Darüber hinaus wird das Fach Informatik epochal angeboten.

Projekte zur Mädchen- und Jungenförderung, zur Gewaltprävention, zur Suchtprävention Redaktionsgruppe mit der Schulzeitung und viele fakultative Arbeitsgemeinschaften werden angeboten. Besonders hervorzuheben sind die Ausbildungen zum Schulsanitäter, zu Medienscouts, Streitschlichter „und Sporthelfer“, bei denen die sozialen Kompetenzen der beteiligten Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise gestärkt werden.

2.5 Die gymnasiale Oberstufe

Seit 1988 legen in jedem Jahr bis zu 100 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung an unserer Schule ab. Unsere gymnasiale Oberstufe entspricht formal und inhaltlich derjenigen des Gymnasiums. Grundlage für die Ausbildung in der gymnasialen Oberstufe ist die Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO-GOST).

Für die Oberstufe der Gesamtschule gelten somit dieselben Richtlinien, Lehrpläne und Prüfungsanforderungen wie für die Oberstufe des Gymnasiums. Erstmals mit dem Abiturjahrgang 2007 führte das Land Nordrhein-Westfalen das Zentralabitur ein. Alle SchülerInnen eines Jahrgangs müssen seitdem in den jeweiligen Fächern die gleichen Aufgabenstellungen bearbeiten. Die Ergebnisse zeigen jährlich aus Neue, dass unsere Schülerinnen und Schüler außerordentlich erfolgreich auf das Anforderungsniveau des Zentralabiturs vorbereitet werden.

Die gymnasiale Oberstufe besteht an der Gesamtschule aus den Jahrgängen 11, 12 und 13.

Die Jahrgangsstufe 11 bildet die Einführungs- oder Orientierungsphase, in der die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich mit dem Fächerangebot unserer Schule und den inhaltlichen und methodischen Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vertraut zu machen

Der Unterricht wird teilweise im Klassenverband (Deutsch, Mathematik, Englisch und Sport), teilweise aber auch schon im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe erteilt (alle übrigen Fächer).

Die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13) baut auf der Jahrgangsstufe 11 auf und bereitet die Schülerinnen und Schüler systematisch auf die Abiturprüfung vor. In der Jahrgangsstufe 12 müssen zwei Leistungskurse und acht Grundkurse belegt werden. Die Leistungen aus den vier Halbjahren in diesen Fächern gehen bereits in das Abiturzeugnis mit ein. In der Jahrgangsstufe 13.2 erfolgt die Zulassung zur Abiturprüfung, wenn eine bestimmte Anzahl an Punkten in den Leistungs- und Grundkursen erreicht wurde.

Die Abiturprüfung findet am Ende der Jahrgangsstufe 13 statt.

Die Prüfung erfolgt in den beiden Leistungskursen und in zwei Grundkursen (3. und 4. Abiturfach). Im 1. bis 3. Abiturfach findet eine schriftliche und im 4. Abiturfach eine mündliche Prüfung statt.

Der Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird in der Jahrgangsstufe 11 als besondere Fördermaßnahme vierstündig erteilt. Dadurch ist es auch möglich, noch einmal Inhalte aus der Sekundarstufe I zu wiederholen und eventuell vorhandene Defizite aufzuarbeiten.

Zudem kann in diesen Fächern in der Jahrgangsstufe 11 noch ein Vertiefungskurs belegt werden.

Alle Schülerinnen und Schüler haben somit die Chance, am Ende der Jahrgangsstufe 11 einen Lernstand zu erreichen, der es ihnen ermöglicht, die Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13) erfolgreich zu absolvieren. In der gymnasialen Oberstufe können folgende Abschlüsse erreicht werden:

- Die Fachhochschulreife 12 (schulischer Teil) am Ende der Jahrgangsstufe 12
- Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) am Ende der Jahrgangsstufe 13

Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) wird am Ende der Jahrgangsstufe 13 erworben. Sie ist bundesweit anerkannt und berechtigt zu einem Studium an einer Hochschule bzw. an einer Universität.

Außerdem besteht natürlich die Möglichkeit, eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule anzustreben, wobei das Abitur in vielen Ausbildungsbereichen als Voraussetzung anzusehen ist.

Der schulische Teil der Fachhochschulreife 12 (FHR) wird bei entsprechenden schulischen Leistungen am Ende der Jahrgangsstufe 12 erworben.

Zusammen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem einjährigen Praktikum berechtigt dieser Abschluss zum Studium an einer Fachhochschule. Außerdem eröffnet dieser Abschluss den Weg in eine ganze Reihe von Berufsfeldern (Polizei, Banken, Versicherungen usw.).

Auch den Schülerinnen und Schülern, die am Ende der Jahrgangsstufe 12 oder am Ende der Jahrgangsstufe 13.1 die gymnasiale Oberstufe verlassen, kann der schulische Teil der Fachhochschulreife auf dem Abgangszeugnis bescheinigt werden.

3. Elemente des Schulprofils

Die Elemente unseres Schulprogramms bringen wesentliche Aspekte der Schulform Gesamtschule zum Ausdruck, denen sich die Schulgemeinde verpflichtet fühlt:

3.1 Fremdsprachen und interkulturelles Lernen

Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf Fremdsprachenfolge								
Sekundarstufe I						Gymnasiale Oberstufe		
5	6	7	8	9	10	11	12	13
Englisch								
WP - Französisch						Zentral		
WP - Latein						Latinum		
Spanisch						Zentral		
						Spanisch (neu einsetzend)		

Das Fremdsprachenangebot im Rahmen der Fremdsprachenfolge wird ergänzt durch verschiedene Angebote interkulturellen Lernens:

- COMENIUS – Schulprojekt: internationale Kooperation zum projektorientierten, selbstständigen Lernen, sowie zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz.
- „Economics“ (bilingual) zur Verbesserung der allgemeinen und thematischen Kommunikationsfähigkeit, zur Stärkung fachlicher Kenntnisse und zur Sensibilisierung für die Bedeutung des allgemeinen sowie insbesondere des berufsbezogenen Englisch (Business English) angesichts der immer weiter zusammenwachsenden Weltwirtschaft.
- Diplôme d’Etudes en Langue Française (DELFP) zum Erlangen eines international anerkannten Sprachdiploms.
- D.E.L.E. – "Diploma de Español como Lengua Extranjera" zum Erlangen eines offiziellen internationalen Zertifikates, das zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse, die das Instituto Cervantes im Namen des spanischen Ministeriums für und Wissenschaft vergibt.

3.2 Musisch - künstlerisches Profil

Theater ist ganzheitliche Persönlichkeitsbildung. Die Einrichtung einer **Theaterklasse** folgt unserem Anspruch den Schülern vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten für die ganze Persönlichkeit zu geben.

Bildungspolitisch betrachtet kommt dem Theater als handlungs- und erfahrungsorientierter Unterricht in der Form von Projektunterricht zentrale Bedeutung zu. Wie kaum ein anderes „Medium“ fordert und fördert das Theaterspiel Schlüsselqualifikationen wie z.B. Teamarbeit, Selbstbewusstsein, Urteilsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Durchhaltevermögen, Kreativität und Flexibilität.

Bildungstheoretisch werden in der Auseinandersetzung mit der Kunstform Theater ganzheitliche Bildungsprozesse angeregt und ästhetische Erfahrungen ermöglicht, die zum Wesen moderner Allgemeinbildung gehören. Rationale und emotionale, intellektuelle und kreative, physische und musische, individuelle und soziale Fähigkeiten werden gleichermaßen angesprochen und entwickelt.

Unter pädagogischen Gesichtspunkten spielt das Theater gerade in den Jahrgängen 5 und 6 eine ganz entscheidende Rolle bei der Entwicklung eines gesunden Klassenklimas und dem Aufbau einer solidarischen Klassengemeinschaft. Das soziale Lernen und die damit verbundene Stärkung des Klassenverbands spiegeln sich wiederum in der Lern- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler in allen anderen Unterrichtsfächern.

Für die musisch – künstlerische Profilbildung bieten wir ergänzend zu den Fächern Darstellen und Gestalten, Musik und Kunst (Leistungskurs in der Oberstufe) folgende Aktivitäten an:

- ➔ Theaterklasse
- ➔ Theater AG
- ➔ Schulchor
- ➔ Schülerband
- ➔ Rockprojekt
- ➔ Projektkurs Theater in der Oberstufe

3.3 Studien- und Berufsorientierung

Die Fähigkeit und Bereitschaft zum selbstständigen und lebenslangen Lernen zu vermitteln, gehört zu den unverzichtbaren Aufgaben von Schule. Lernkompetenz, Methodenkompetenz, Problemlösungskompetenz und Teamfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen, die sowohl im Hinblick auf die Anforderungen des Berufslebens als auch hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung von zentraler Bedeutung sind.

Ab Klasse 8 bereiten sich die Schülerinnen und Schüler durch interne und externe Maßnahmen auf die anstehende Berufswahl vor. Im 8. Jahrgang findet an einem Tag ein Schnupperpraktikum statt und wir führen gemeinsam mit der Berufsberatung eine Potentialanalyse sowie einen Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) durch. Darüber hinaus gehören Betriebserkundungen und Projekttag sowie ein Bewerbertraining zum festen Bestandteil der berufsorientierenden Maßnahmen.

In der Jahrgangsstufe 9 wird eine Themenwoche „Berufsorientierung“ durchgeführt und Firmen informieren über ihr Ausbildungsangebot. Zudem nehmen alle Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe an einem dreiwöchigen Betriebspraktikum in einem Wuppertaler Unternehmen teil.

In der Klasse 10 informieren die weiterführenden Schulen an einem gesonderten schulinternen Informationstag über Bildungsgänge nach dem Erreichen des Abschlusses. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9, 10 und 12 bieten wir jährlich in Zusammenarbeit mit der W.i.R. (Werbegemeinschaft in Ronsdorf) eine Berufsorientierungsbörse an.

Des Weiteren steht allen Schülerinnen und Schülern ein Berufsorientierungsbüro (BOB) für die Beratung und zur Recherche im Internet bezüglich ihrer Berufswahl zur Verfügung.

Oberstufe: Im Rahmen einer Projektwoche zur Berufswahlvorbereitung absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Bewerbertraining, dazu gibt es eine Berufsberatung durch das Arbeitsamt in der Schule. Ergänzend finden auch Besuche an der Universität und in Ausbildungsbetrieben statt.

Der Erich-Fried-Gesamtschule wurde erneut das Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ im Rahmen eines von den Arbeitgeberverbänden veranstalteten Wettbewerbs verliehen (Rezertifizierung). Bei der Durchführung der berufsorientierenden Maßnahmen arbeitet die Schule eng mit ihren Kooperationspartnern Galeria-Kaufhof, Wupperverband und K.A. Schmersal GmbH zusammen.

Seit Neuestem gibt es die „Talent Company“. Hier ist ein hoch aufwändig eingerichteter Raum geschaffen worden, der für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 – 13 dazu dienen soll, Brücken zu schlagen zwischen Schule und Ausbildung bzw. Schule und Universität.

3.4 Kooperation mit außerschulischen Partnern

Im Rahmen der Öffnung von Schule sind an der Erich-Fried-Gesamtschule in den vergangenen Jahren verschiedene Aktivitäten entstanden. Für unsere Schule kann das Konzept folgendermaßen beschrieben werden. Es wird versucht unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten mit Interessen besonders im Ortsteil, aber auch darüber hinaus zu verbinden. In diesem Sinne konnten in den letzten Jahren unterschiedliche Kooperationspartner für ganz unterschiedliche Projekte gewonnen werden:

- Wupperverband (Kurs 21)
- Galeria Kaufhof AG
- Schmersal GmbH
- Muckenhaupt & Nusselt
- Großwäscherei Voss
- TiC-Theater Cronenberg
- Werbegemeinschaft in Ronsdorf (WiR)
- Ronsdorfer Rockprojekt
- Bandwirkermuseum (Schulbandstuhl)
- Ronsdorfer Firmen und Wuppertaler Stadtwerke (Solarkraftwerk)
- Chemie im Bergischen Land – „ChemBel“ in Kooperation mit Arbeitnehmerverbänden und der Universität Wuppertal
- BEST (Bergisches Schultechnikum)
- Junioruni
- Talent Company (Kooperation mit der Strahlemann-Stiftung und Knipex)

3.5 Lernen mit neuen Medien

Die Schule muss auf eine gesellschaftliche und berufliche Wirklichkeit vorbereiten, die in zunehmendem Maße durch die IT - Medien gekennzeichnet ist. Dabei müssen wir dafür Sorge tragen, dass die Schüler(innen) zu einem von Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Reflexionsvermögen getragenen Umgang mit den Möglichkeiten der neuen Medien gelangen. Unser Alltag – besonders die Freizeitgestaltung - ist in hohem Maße durch multimediale Angebote geprägt. Der Computer nimmt in diesem Bereich eine zentrale Stellung ein. Junge Menschen wachsen mit den vielfältigen Möglichkeiten von Multimedia auf und konsumieren diese begeistert. Sie treffen täglich Entscheidungen über Auswahl und Nutzung von multimedialen Angeboten im außerschulischen Bereich.

Unser Ziel in der Schule ist es,

- allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einer breiten Palette multimedialer Techniken zu ermöglichen,
- sie zu befähigen, zielgerichtet und begründet aus dem bestehenden Angebot auszuwählen,
- sie zu befähigen, die ausgewählten Techniken optimal für ihren Lernzuwachs zu nutzen,
- die Produktionstechniken und -bedingungen von Multimedia exemplarisch durchschaubar zu machen,
- auch die Gefahren einschätzen zu können, die mit der sorglosen Nutzung medialer Angebote verbunden sind.

3.6 Themenwochen, Klassenfahrten

In jedem Schuljahr wird eine Themenwoche im Herbst durchgeführt. Für die Sekundarstufe I sind 2 Klassenfahrten (6. und 10. Jahrgang) vorgesehen. In der gymnasialen Oberstufe findet eine Studienfahrt statt (13. Jahrgang).

Jahrgänge	Inhalte
5. Jahrgang	Lernen lernen I
6. Jahrgang	Klassenfahrt I
7. Jahrgang	Gewaltprävention
8. Jahrgang	Lernen lernen II/ Potentialanalyse
9. Jahrgang	Berufsorientierung
10. Jahrgang	Klassenfahrt II
11. Jahrgang	Methodentraining
12. Jahrgang	Berufswahlorientierung
13. Jahrgang	Kursfahrt

4. Der Ganzttag: Freizeitbereich, Arbeitsgemeinschaften, Bibliothek

Die Erich-Fried-Gesamtschule ist eine integrierte Gesamtschule und Ganztagschule. Die Schülerinnen und Schüler sind an vier Tagen bis 15.05 Uhr in der Schule. Um den Ganzttag für alle Beteiligten sinnvoll zu gestalten, wird an unserer Schule ein hoher Anteil des Ganztagszuschlages in den außerunterrichtlichen Bereich zur "Anleitung zu gestalterischer, handwerklicher, musischer und sportlicher Betätigung" z.B. in Arbeitsgemeinschaften (AG), Jahrgangclubs, Teestube umgesetzt.

Das Angebot an Arbeitsgemeinschaften (verpflichtend oder freiwillig) kann z.B. folgendermaßen aussehen:

Trampolin, Kreativwerkstatt, Einrad, Imkerei, Fotografie, Tennis, Basketball, Badminton, Billard, Computer, Kochen, Naturwissenschaften, Biologie, Fußball, Geo-Caching, Spanisch, Theater, Chor, Radio, Zeitung, Schülerfirma, Medienscouts, Schulsanitäter, Sporthelfer, Französisch, Elektronik, Wirtschaftsenglisch, Streitschlichter und Chemie.

Im Bereich der Schule stehen den Schülerinnen und Schüler im Mittagsbereich viele verschiedene Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung:

Mittagessen in der Mensa oder Cafeteria

Außengelände mit Spielplatz, Klettergerüsten und Tischtennisplatten, Außensportanlage u.ä.

Jahrgangclub 5/6, 7/8, 9/10

Spielstation / Aktivfläche

Teestube

Tischtennisplatten, Kicker und Billard im Haus

offene Spielangebote

Spielangebote in der Sporthalle

Musikübungsräume

Mädchenraum

Die Schulbibliothek ist ein wesentlicher Bestandteil von Unterricht und Schulleben an der Erich-Fried-Gesamtschule. Mit einem Bestand von 18.000 Medien, die ständig aktualisiert werden, bietet sie die Chance, sich die Welt der Bücher zu erschließen. Neben der ansprechenden Ausstattung in einem hellen, großzügigen Raum in zentraler Lage der Schule gibt es sechs neu eingerichtete Online-Computerarbeitsplätze.

Geöffnet ist die Bibliothek von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, dienstags bis 14.15 Uhr.

5. Die schulischen Vereine

An unserer Schule sind durch das Engagement der Eltern zahlreiche Bereiche der Zusammenarbeit entstanden.

So arbeiten wir in folgenden freiwilligen Gremien und Projekten unserer Schule zusammen: im Förderverein, im Mensaverein, im Schulbibliotheksverein, in Arbeitsgemeinschaften und bei der Betreuung von Projekten.

Der Förderverein

Hier kann und sollte jede Familie Mitglied werden. Der Förderverein unterstützt die Schule bei materiellen Engpässen, hilft bei der Finanzierung von Klassenfahrten und unterstützt Projekte und Arbeitsgemeinschaften. Jährlich wird ein Schulfest organisiert.

Ansprechpartner: Frau P. Windgaße, Herr Koßmann

Der Mensaverein

Er wurde 1984 von Eltern gegründet, als die Mensaküche von der Stadtverwaltung nicht in Betrieb genommen wurde. In professioneller Weise wird jetzt dieser mittelständische Betrieb geführt. Frau M. Windgaße ist die Geschäftsführerin, Herr Alischewski der Chefkoch. Ziel ist, die Schüler und Schülerinnen sinnvoll mit Frischkost zu versorgen.

Ansprechpartnerin: Frau M. Windgaße

Der Schulbibliotheksverein

Da die Stadt Wuppertal die Personalbewirtschaftung der Schulbibliotheken aufgegeben hat, wurde unser Schulbibliotheksverein gegründet. Drei angestellte Mitarbeiterinnen leiten die Bibliothek.

Die Mitgliedschaft im Verein sichert unseren Bibliotheksbetrieb. Die Bibliothek ist ein Ort der Ruhe und des individuellen Lernens.

Ansprechpartner: Herr Jahnich

6. Busverbindungen

Hinfahrt:

- **Langerfeld**

- Bramdelle – Oberbarmen Bf – Blombacher Bach – Linde – W.-Ronsdorf Bf – Ronsdorf Markt – Gesamtschule Ronsdorf

- **Cronenberg**

- Mastweg – Kaisergarten – Hahnerberg – Lichtscheid – Gesamtschule Ronsdorf

- **Sudberg**

- Kohlfurther Brücke – Sudberg – Rottsieper Höhe – Cronenberg Rathaus – Kaisergarten – Hahnerberg – Lichtscheid – Gesamtschule Ronsdorf

Rückfahrt:

- **Wuppertal Hbf**

- Gesamtschule Ronsdorf – Ronsdorf Markt – Lichtscheid – Kronprinzenallee – Wuppertal Hbf

- **Sudberg**

- Gesamtschule Ronsdorf – Lichtscheid – Hahnerberg – Kaisergarten – Cronenberg Rathaus

- **Langerfeld über Im Rehsiepen**

- Gesamtschule Ronsdorf – Ronsdorf Markt – W.-Ronsdorf Bf – Im Rehsiepen – Linde – Blombacher Bach – Oberbarmen Bf – Bramdelle

7. Termine

➔ Informationsabend für Grundschulletern

Mittwoch 18.11.2015 19.00 Uhr in der Aula

➔ Tag der offenen Tür/ Schulführungen

Samstag 28.11.2015 10.00 - 14.00 Uhr

➔ Anmeldungen für das 5. Schuljahr

Samstag 30.01.2016 09.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

Montag 01.02.2016 08.00 - 12.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr

Dienstag 02.02.2016 08.00 - 12.00 Uhr

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet auf unserer Homepage:

www.efg.wtal.de

Unter anderem finden Sie auf unserer Homepage auch unser Schulprogramm.

Impressum

Herausgeber:
Redaktion:
Gestaltung:
Ausgabe:
V.i.S.d.P.:

Städtische Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf
H. Flowerday, R. Herfort, T. Jahnich
H. Flowerday, S. Rupp
September 2015
Reinhart Herfort (Schulleiter)